

Beschluss Grosser Gemeinderat

2014-87 Interpellation der FDP/glp-Fraktion betr. "Realisierung Kunstrasenplatz" (2014/10); Beantwortung

Traktandum 7, Sitzung 7 vom 05. Dezember 2014

Registratur

10.061.003 Interpellationen

Ausgangslage

An der Sitzung des Grossen Gemeinderates vom 17. Oktober 2014 reichte die FDP/glp-Fraktion eine Interpellation mit dem Titel "Realisierung Kunstrasen" (2014/10) ein.

Begehren

Anlässlich der GGR-Sitzung vom 29. November 2013 wurde die Motion „Realisierung Kunstrasenplatz“ der FDP/GLP-Fraktion abgelehnt. Diese Ablehnung erfolgte u. a. deshalb, weil der Gemeindepräsident anlässlich der Sitzung in Aussicht stellte, dem GGR im Sommer/Herbst 2014 ein Konzept vorzulegen, welches den richtigen oder die richtigen Standorte für die zukünftigen Sport- und Freizeitnutzungen (Kunstrasenplatz / Mehrzweckhalle) ausweisen werde. Seither wurde der GGR in dieser Sache nicht mehr informiert. Seit 2007 und der Finanzplanung ab 2008 hat der Gemeinderat einen Betrag von CHF 2 Mio. für den Bau eines Kunstrasenplatzes zurückgestellt. Nachdem insbesondere von Vorstandsmitgliedern des FC Steffisburg der dringliche Wunsch nach einer sofortigen Realisierung kürzlich erneut an die Interpellanten herangetragen wurde, gelangen wir deshalb mit den folgenden Fragen an den Gemeinderat:

1. Was ist seit der GGR-Sitzung vom 29. November 2013 von Seiten des Gemeinderats unternommen worden, um diesen Kunstrasenplatz rasch realisieren zu können? Wie ist der aktuelle Stand? Liegt das in Aussicht gestellte Konzept vor? Wenn ja, was schlägt dieses vor? Wenn nein, bis wann liegt es vor?
2. Wie lange will sich der Gemeinderat mit der Umsetzung noch Zeit lassen? Wie lange will der Gemeinderat die Rückstellung weiter ungenutzt lassen? Soll das Geld für andere Zwecke verwendet werden?
3. Verfolgt der Gemeinderat eine Realisierung am Standort des heutigen Naturrasenplatzes bei der Schulanlage Schönauf, wenn kein besserer (zusätzlicher oder anderer) Standort vorliegt? Wenn ja, bis wann erfolgt eine solche Realisierung? Wenn nein, wieso nicht?
4. Wie sieht das weitere Vorgehen (inkl. Zeitplan) aus?

Der Gemeinderat hat die Interpellation am 27. Oktober 2014 der Abteilung Hochbau/Planung in Zusammenarbeit mit dem Gemeindepräsidium zur Beantwortung zugewiesen.

Stellungnahme Gemeinderat

Die vorstehenden vier Fragen können zusammenfassend wie folgt beantwortet werden:

Durch den Entscheid derjenigen Parlamentarier, welche die damalige Motion "Realisierung Kunstrasen" abgelehnt haben, konnte das Konzept Freianlagen und Sporthallen ohne Zwänge erarbeitet werden. Hierzu konnte die Strupler Sport Consulting, welche eine grosse Erfahrung in der Erstellung von Gemein-desportanlagenkonzepten nachweisen kann, gewonnen werden. Zusammen mit der eingesetzten nicht ständigen Kommission "Begleitgruppe Freianlagen", welche aus Vertretern der Schule, des Schulsports, der IG Sport und des FC Steffisburg bestand, wurde das inzwischen vorliegende Konzept erarbeitet. Durch die Zusammensetzung der nicht ständigen Kommission wurde erreicht, dass die Bedürfnisse der gewünschten Sportinfrastruktur in Erfahrung gebracht werden konnten. Die Bevölkerung der Gemeinde Steffisburg wurde bei der Grundlagentheorie nicht explizit mit einbezogen, da davon ausgegangen werden darf, dass mit der Abdeckung der Schul- und Vereinsinfrastrukturen auch diejenigen der Bevölkerung befriedigt werden können.

In den letzten Monaten wurden umfassende Abklärungen getroffen, Gespräche geführt und Grundlagen erarbeitet. Namentlich handelt es sich um die folgenden Schritte:

- Bestandesaufnahme der Rasenspielfelder, Allwetterplätze und Sporthallen (Erarbeitung von Objektblättern),

- Bedürfniserhebung bei der Volksschule, beim Schulsport und beim Vereinssport (Interviews und Umfragebogen),
- Bedarfsabschätzung mit einem Planungshorizont bis 2030 (Analyse und Beurteilung des IST-Zustandes und der in Zukunft notwendigen Anlagen),
- Ermitteln Handlungsbedarf für Freianlagen (Rasenspielfelder und Allwetterplätze) und Sporthallen,
- Formulieren von Empfehlungen zur Optimierung vorhandener Sportinfrastruktur und zur bedarfsge-rechter Erweiterung,
- Festlegung einer Strategie mit konkreten Massnahmen (in groben Zügen) anlässlich eines Workshops mit der Begleitgruppe,
- Festlegen eines Flächenbedarfs (Fussabdruck) für die zukünftig notwendigen Infrastrukturanlagen,
- Der Fussabdruck wurde als Grundlage für die Standortevaluation herangezogen, um mögliche Stand-orte zu suchen und auf die Machbarkeit hin zu prüfen.

Die Inhalte des Konzeptes wurden in einem priorisierten Massnahmenkatalog zusammengefasst. Diese werden am 2. Dezember 2014 den Parteispitzen und Fraktionen vorgestellt. Als Auftakt zur geplanten Mitwirkung zum Massnahmenkatalog findet am 3. Dezember 2014 eine Medienkonferenz sowie ein öf-fentlicher Informationsanlass für die Bevölkerung statt. Dies als Auftakt zur geplanten Vernehmlassung, welche bis am 31. Januar 2015 dauern wird. Die Umsetzung der Massnahmen, welche bezüglich Wirkung und Zeithorizont priorisiert sind, können nicht genau terminiert werden. Dies wird durch verschiedene Faktoren (z.B. Grundeigentum Dritter, Kosten etc.) resp. Zuständigkeiten (Stimmberechtigte, GGR etc.) beeinflusst.

Mit den anlässlich der Orientierung abgegebenen Informationen und Unterlagen (auf der Homepage der Gemeinde Steffisburg ab dem 4. Dezember 2014 abrufbar) sind die Fragen der Interpellanten beantwor-tet.

Erklärung Interpellant

1. Der Interpellant und Erstunterzeichner, Michael Riesen (FDP), erklärt sich von der Antwort zur In-terpellation der FDP/glp-Fraktion betr. "Realisierung Kunstrasen" (2014/10)" als befriedigt.
2. Eröffnung an:
 - Lorenz Kopp, Departementsvorsteher Hochbau/Planung
 - Hochbau/Planung
 - Präsidiales (10.061.003)

Für die Richtigkeit

Grosser Gemeinderat Steffisburg
Gemeindeschreiber

Rolf Zeller

Steffisburg, 23. Januar 2015